

Evonik setzt verstärkt auf Biotechnologie

- Biotechnologie – wichtiger Wachstumstreiber im Evonik-Konzern
- Vorstandsmitglied Patrik Wohlhauser: „Bis zum Jahr 2020 wollen wir mit biotechnologisch hergestellten Produkten allein im Geschäftsbereich Health & Nutrition eine Milliarde € umsetzen.“
- 30 Jahre Biotechnologie-Forschung in Halle-Künsebeck

Als eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie will Evonik Industries das Engagement des Konzerns in der Biotechnologie weiter ausbauen. Evonik-Vorstandsmitglied Patrik Wohlhauser: „Für Evonik bietet die Biotechnologie in diversen Geschäftsfeldern interessante Chancen für künftiges profitables Wachstum und die verstärkte Ausrichtung unserer Wachstumsstrategie auf eine nachhaltige Entwicklung. Mittelfristig wollen wir allein im Geschäftsbereich Health & Nutrition mit biotechnologisch hergestellten Produkten eine Milliarde € umsetzen.“ Rund 350 Millionen € investiert Evonik bis 2014 in den Ausbau des Geschäfts mit der fermentativ hergestellten Futtermittelaminosäure Biolys® (L-Lysin-Quelle). Dazu gehören der Bau neuer Anlagen für L-Lysin in Brasilien und Russland mit insgesamt fast 200.000 Tonnen Jahreskapazität sowie die Erweiterung der Produktion im nordamerikanischen Blair auf 280.000 Tonnen pro Jahr, die Evonik gerade abgeschlossen hat.

Ein Schwerpunkt der Biotech-Forschung von Evonik ist der ostwestfälische Standort Halle-Künsebeck, der dieser Tage sein 30-jähriges Bestehen feiert. Dort forschen die Experten nicht nur an der Weiterentwicklung von Aminosäuren für die moderne Tierernährung, sondern auch an biotechnologischen Verfahren für andere Evonik-Geschäftsbereiche. Diese Verfahren werden zum Beispiel für die Herstellung von Polymeren und kosmetischen Wirkstoffen eingesetzt. Dr. Peter Nagler, Chief Innovation Officer von Evonik: „Halle-Künsebeck ist ein wichtiger Teil der Biotechnologieplattform des gesamten Konzerns und ist eng mit der strategischen Forschung in Marl verzahnt. In Halle-Künsebeck konzentrieren wir zum Beispiel das Know-how für das Prozessdesign für die Fermentation im industriellen Maßstab.“

Mit dem Ziel, die Aminosäure L-Lysin fermentativ herzustellen, war im Jahr 1982 eine kleine Forschungsgruppe „Biotechnologie“ in Halle-Künsebeck gegründet worden. Heute umfassen die Biotechnologie-Aktivitäten von Evonik an dem Standort, der zum Geschäftsbereich Health & Nutrition

9. Oktober 2012

Ansprechpartner Wirtschaftspresse

Dr. Edda Schulze
Pressesprecherin
Konzernpresse
Telefon +49 201 177-2225
Telefax +49 201 177-3030

Ansprechpartner Fachpresse

Dr. Jürgen Krauter
Leiter Kommunikation
Health & Nutrition
Telefon +49 6181 59 6847
Telefax +49 6181 59 76847
juergen.krauter@evonik.com

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
Telefax +49 201 177-3475
www.evonik.de

Aufsichtsrat
Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender
Vorstand
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender
Dr. Wolfgang Colberg,
Dr. Thomas Haeberle, Thomas Wessel,
Patrik Wohlhauser, Dr. Dahai Yu

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht
Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474
UST-IdNr. DE 811160003

gehört, unter anderem die Entwicklung und Optimierung biotechnologischer Herstellungsverfahren für die Aminosäuren Biolys® (L-Lysin-Quelle), ThreAMINO® (L-Threonin) und TrypAMINO® (L-Tryptophan), die in der Tierernährung zum Einsatz kommen.

Vom verstärkten Evonik-Engagement in der Biotechnologie profitieren auch die Mitarbeiter in Ostwestfalen. Dr. Ralf Kelle, Leiter Research & Development Bioproducts im Geschäftsbereich Health & Nutrition: „In den letzten zwei Jahren hat sich die Größe unseres Biotechnologie-Teams am Standort Halle-Künsebeck auf etwa 100 Mitarbeiter nahezu verdoppelt.“

Informationen zum Konzern

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 14,5 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,8 Milliarden €.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.